



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Ⓜ

Demnächst erscheint:

Hans W. Fischer / Das Tanzbuch

Als Anhang drei Tanzspiele

Umschlag- und Einbandzeichnung von Prof. Walter Tiemann

Ladenpreis geheftet 2 Goldmark, in Leinen gebunden 4 Goldmark

Von der täglich anwachsenden Tanzliteratur unterscheidet sich dieses ausgezeichnete, schlanke, aber inhaltsreiche Buch dadurch, daß es den Tanz aus großen Zusammenhängen des Lebens und der Kunst heraus betrachtet, zugleich aber die Linie der Entwicklung mit klarster und eindringlichster Sachlichkeit zeichnet. Der Verfasser hat den modernen Tanz vom Jahrhundertbeginn bis zu seinen letzten entscheidenden Neubildungen miterlebt; er hat die neue Kunst fast zwei Jahrzehnte hindurch als Vorkämpfer und fördernder Kritiker begleitet. In knapper und farbiger Darstellung wird ein lückenloser und folgerichtiger Werdepotez dargestellt. Wir sehen den Boden, auf dem der neue Tanz wuchs, seine Vorbedingungen, seine Geburt, seine reiche Entfaltung in einzeltänzerischen Persönlichkeiten, die in Mary Wigmann gipfelt, seine Erweiterung zu der Gruppenkunst Labans und

abermals der Wigmann, die Ansätze zu einer Gemeinschaftskunst bei den Völkern, die immer reicher sich erschließenden Möglichkeiten der Bewegungskunst auf der Bühne, im Tanzspiel und in den großen Kulturkomplexen; es ist ein Weg, der vom ersten Anfang bis zu weiten, reichen verheißungsvollen Zielen führt. Theoretisch wohl fundiert und durch die Erfahrung bestätigt, ist dies Buch zugleich Bekenntnis eines leidenschaftlichen und produktiven Miterlebens, von dem auch die beigegebenen Tanzspiele zeugen. Es gibt heute kaum ein aktuelleres Problem der Kunst als den modernen Tanz. Fast jedermann interessiert sich für ihn, und kaum einer von denen, die sich für ihn interessieren, wird an Hans W. Fischers neuen Buch vorübergehen können, dem damit eine große Verbreitung und ein starker Erfolg gesichert sind.

Um erneute Verwendung

bitten wir für das früher in ähnlicher Ausstattung erschienene erfolgreiche Werk:

Hans W. Fischer / Das Weiberbuch

Umschlag- und Einbandzeichnung von Prof. Walter Tiemann

8. Auflage

Ladenpreis geheftet 2 Goldmark, in Leinen gebunden 4 Goldmark

Literarisches Echo, Berlin: Diesem glänzenden, dabei echten und tief wahren Buch wüßte ich nicht leicht ein anderes zu vergleichen. Sein Verfasser verbindet die schonungslos scharfe Kritik Schopenhauers und Strindbergs am Weibe mit dem warmen Blick des Ästhetikers Friedrich Vischer für die Schönheiten der Welt, ganz besonders des herrlichen Phänomens Weib, das er im Gegensatz zu den erstgenannten aus ganzer Seele bejaht. „Wenn ein Weib

über Geschlechtsprobleme schreibt, denkt sie an den, der ihr etwas getan oder nicht getan hat.“ Hier aber sagt ein Mann, der das Weib mit allen seinen Mängeln und Vorzügen von Herzen liebt, Niedrigstes wie Erhabenstes von ihm, gibt mit gewaltiger Sprachkraft eine Psychologie, Ästhetik und Metaphysik des Weibes, bei allem Humor voll tiefsten Ernstes.

Auslieferung für Österreich, Jugoslawien, Rumänien und Ungarn

durch die Sallmanersche Buchhandlung in Wien I, Schwangasse 2

Wir liefern nur bar mit 35% und 11/10, auch gemischt